

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 50=70 (1904)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Eidgenossenschaft

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gesichert ist. Man nimmt jetzt in fachmännischen Kreisen sowohl Londons als Pekings an, Russland werde sich, falls es etwa noch zum Kriege käme, bei Port Arthur und Wladiwostock defensiv verhalten, die Bahnverbindung dieser beiden Stützpunkte und die mit Europa durch geeignet postierte Truppen sichern, und wenn dann Japan Port Arthur oder Wladiwostock oder beide angreife, sich mit jenen Reserven gegen die Angreifer der Festungen wenden und in- zwischen das bereits von Kiew nach Charkow beordnete X. Armeekorps, 1 Kavalleriedivision und 1 Reservebrigade nach dem Kriegsschauplatz heranziehen.

Die Unbereitschaft Russlands zum Kriege besteht aber auch insofern bei seinem ostasiatischen Geschwader, als dasselbe zwar an Anzahl der Schlachtschiffe dem japanischen Schlachtschiffgeschwader um ein Schlachtschiff (7 gegenüber 6), jedoch an Armierung, Tonnen- gehalt, Fahrgeschwindigkeit und somit Manö- vierfähigkeit sowie Panzerschutz und namentlich an Docks und Werften, die ihm fehlen, sowie auch an Homogenität inferior ist. Noch mehr aber gilt dies von dem russischen Panzerkreuzer- geschwader von 4 Kreuzern gegenüber den 6 ja- panischen Panzerkreuzern und, ausschliesslich der Fahrgeschwindigkeit, von den 7 russischen ge- schützten Kreuzern gegenüber den 14 geschützten japanischen. Überdies sind die drei stärksten russischen Panzerkreuzer in einer Entfernung von etwa 268 d. M. Seewegs in Wladiwostock vom Schlachtschiffgeschwader in Port Arthur getrennt und durch das die Amur- und Possietbai bereits einschliessende Eis in ihren Bewegungen fast ganz gehemmt; sie müssten überdies ihre Ver- einigung mit dem Schlachtschiffgeschwader im besten Aktionsbereich der überlegenen japanischen Flotte durch die Strasse von Korea vollziehen, sodass dieselbe als ausgeschlossen gelten kann. Wenn nun auch Russland durch Heranziehung seiner Heeresmacht aus Europa mit der Zeit die Überlegenheit über Japan zu Lande erlangen würde, so handelt es doch klug, wenn es in An- betracht seiner auf viele Wochen und selbst einige Monate zu Lande und zur See militärisch inferioren Situation Japan gegenüber, Rechnung trägt und einen Kampf vermeidet, dessen Aus- gang in seinem Anfangsstadium beträchtliche Chancen für Japan hat. Russland handelt für den Moment wise, wenn es sich mit dem Besitz der Mandschurei, unter Einräumung der An- siedelung von Japanern daselbst, begnügt und seine definitive Abrechnung mit Japan einer späteren Periode besserer Kriegsvorbereitung vor- behält.

β.

## Eidgenossenschaft.

— „Zurückversetzungen.“ In den öffentlich bekannt- gegebenen Mutationen des Offizierskorps findet sich bei Generalstabsoffizieren die Angabe „wird zur Truppe z u r ü c k v e r s e t z t“.

Diese Ausdrucksweise erweckt beim Leser ganz un- willkürlich die Annahme, dass es sich um ungeeignete Offiziere handelt, die vergleichbar den schwachbegabten oder nachlässigen und trägen Elementen der Volks- und Mittelschulen in die niedere Klasse „z u r ü c k v e r s e t z t“ werden. So etwas will bei Leibe nicht damit gesagt werden, man will nur sagen . . . wird wieder zur Truppe versetzt.

Es wäre wünschenswert, wenn eine Ausdrucksweise gewählt würde, welche sprachlich korrekter das aus- drückt, was gemeint ist und damit einem Missverstän- nis vorbeugt, das unliebsam ist. L.

— **Kreisinstruktoren.** Das schweizerische Militärdeparte- ment hat im Instruktionskorps folgende Ver- setzungen vorgenommen: Kreisinstruktor der I. Di- vision in Lausanne: Oberst Nicolet; Kreisinstruktor der II. Division in Colombier: Oberst Schulthess, bisher Kreisinstruktor der III. Division; Kreisinstruktor der III. Division in Bern: Oberst Zwicky, bisher Kreis- instruktor der VIII. Division. Kreisinstruktor der V. Division in Aarau: Oberst Wassmer, bisher Kreis- instruktor der I. Division. Kreisinstruktor der VII. Division in St. Gallen: Oberst Held. Kreisinstruktor der VIII. Division in Chur: Oberst Denz, bisher Kreis- instruktor der V. Division.

— **Stellvertreter der Divisions-Waffenkontrolleure.**

I. Divisionskreis:

Major Regis, Benjamin, in Lonay.

Oberleutnant Ferrari, Henri, in St. Croix.

II. Divisionskreis:

Leutnant Sunier, Jules, in St. Immer.

III. Divisionskreis:

Leutnant Schwarz, Hans, in Bern.

Oberleutnant Schenk, Ernst, in Muri (Bern).

IV. Divisionskreis:

Hauptmann Schmid, Karl, in Emmen.

V. Divisionskreis:

Hauptmann Bünzli, Franz, in Solothurn.

VI. Divisionskreis:

Leutnant Homberger, Rudolf, in Zürich.

„ Stucki, Heinrich, in Winterthur.

VII. Divisionskreis:

Oberleutnant Aeschbach, Otto, in Winterthur.

„ Schlatter, Oskar, in St. Gallen.

VIII. Divisionskreis:

Major Gross, Thomas, in Chur.

Hauptmann Luchsinger, Rudolf, in Glarus.

„ Mengis, G., in Visp (für das Oberwallis),

„ Rezzonico, Gius., in Bellinzona (für den Tessin).

— **Wahl.** Als Adjunkt der Versuchsstation für Ge- schütze und Handfeuerwaffen in Thun wird gewählt: Schützen-Leutnant Karl Séquin, von Rüti, Maschinen- ingenieur, mit Amtsantritt auf spätestens 1. Februar 1904.

— **Versetzungen von Subalternoffizieren.**

Generalstab.

a) Generalstabskorps.

Hauptmann Bardet, Philipp, Lausanne, bisher Adjut.

Inf.-Regt. 3, neu Generalstab.

Hauptmann Fonjallaz, Arthur, Chur, bisher Adj. Inf.-Brig. XVI, Komp. III/95, neu Generalstab.

b) Eisenbahnabteilung.

Hauptmann Messer, Max, Zürich, bisher Posit.-Art.-Komp. 5, neu Gen.-Stab Eisenbahnabteil.

Hauptmann Amaudruz, Viktor, Visp, bisher nicht eingeteilt Art. 2 M.-O., neu Gen.-Stab Eisenbahnabt.

Hauptmann Schumaun, Friedr., Zürich, bisher Schütz.-Komp. II/3, neu Gen.-Stab Eisenbahnabt.

Oberleutnant Lenzlinger, Alois, St. Gallen, bisher nicht dienstpflichtig, neu Gen.-Stab Eisenbahnabt.

Infanterie.

Hauptmann Deucher, Walter, Wien, bisher z. D., neu Kanton Bern.

Hauptmann Zoller, Oskar, Genf, bisher Komp. II/105 I. Aufg., neu z. D.

Hauptmann Schumann, Friedr., Zürich, bisher Schütz.-Komp. II/3, neu Gen.-Stab Eisenbahnabt.

Oberleutnant Huber, Max, Zürich, bisher Komp. II/68, neu Militärjustiz.

Kavallerie.

Hauptmann Poudret, Henri, Aubonne, bisher Schw. 1 II. Adj. A.-K. I, neu Guidenkomp. 2.

Artillerie.

Innerhalb eidgenössischer Korps:

Hauptmann Scheibli, Heinrich, Thiengen (Grh. Baden), bisher Batt. 55 (zuget.) Adj. Oberst der Art. IV A.-K., neu Batt. 51 Kommandant.

Hauptmann Veillon, Robert, Genf, bisher Verpf.-Tr.-Abt. 2 Kdt., neu Verpf.-Tr.-Abt. 2 (zuget.) Adj. Tr.-Chef I. A.-K.

Hauptmann Guillet, Jean, Bulle, bisher Verpf.-Tr.-Abt. 2 (zuget.) Adj. Tr.-Chef I. A.-K., neu Verpf.-Tr.-Abt. 2 Kdt.

Hauptmann Brüderlin, Hans, Thun, bisher Batt. 51, neu z. D.

Hauptmann Spälti, Heinrich, Netstal, bisher Verpf.-Tr.-Abt. 8 (zuget.) Adj. Tr.-Chef IV. A.-K., neu Verpf.-Tr.-Abt. 8 Kdt.

Hauptmann Fuchs, Hans, Reinach (Aargau), bisher Tr.-Off. Inf.-Brig. VII, neu Verpf.-Tr.-Abt. 5.

Hauptmann Kunz, Robert, Freiburg, bisher Tr.-Off. Inf.-Brig. XII, neu Kr.-Br.-Tr. 4.

Oberleutnant de Tavel, Alexander, Thun, bisher Tr.-Off. Genie  $\frac{1}{2}$  Bat. 2, neu Kr.-Br.-Tr. 1, Adj. Tr.-Off. Div.-Stab I.

Oberleutnant Fischer, Hermann, Zürich, bisher Kr.-Br.-Tr. 3, neu Tr.-Off. Inf.-Brig. XII.

Oberleutnant Metzler, Jean, Gossau (St. Gallen), bisher Verpf.-Tr.-Abt. 8, neu Tr.-Off. Inf.-Brig. XIV.

Leutnant Oser, Max, Basel, bisher Verpf.-Tr.-Abt. 5, neu Batterie 52.

Leutnant Hofer, Hans, Hasle (Burgdorf), bisher Kr.-Br.-Tr. 2, neu Tr.-Off. Inf.-Brig. VII.

Von kantonalen zu eidgenössischen Korps:

Hauptmann Messer, Max, Zürich, bisher Posit.-Art.-Komp. 5, neu Gen.-Stab Eisenbahnabt.

Oberleutnant Veyrassat, Alfred, Genf, bisher Batt. 3, neu Verpf.-Tr.-Abt. 1, Adj. K.-Verpf.-Tr. I.

Oberleutnant Wellauer, Herm., Lausanne, bisher Batt. 4, neu Park-Komp. 2.

Oberleutnant Fonjallaz, Robert Benj., Epresses, bisher Batt. 6, neu Park-Komp. 2.

Leutnant Altorfer, Viktor, Basel, bisher Batt. 28, neu Park-Komp. 10.

Festungstruppen.

Hauptmann Caffisch, Luzius, Winterthur, bisher Kan.-Komp. zuget., neu Komdt. Kan.-Komp. 5.

Hauptmann Kölliker, Gottlieb, Biel, bisher Fest.-Sap.-Komp. 1, neu Komdt. Fest.-Sap.-Komp. 1.

Hauptmann Egli, Heinr., Veltheim bei Winterthur, bisher Fest.-Art. L., neu Komdt. Kan.-Komp. 6.

Genie.

Hauptmann Rochat, Charles, Genf, bisher Halbbat. 2/I, neu z. D.

Hauptmann Scherrer, Rudolf, Basel, bisher Kr.-Br.-Abt. 2 Stab, neu z. D.

Hauptmann Rosset, Paul, Fleurier, bisher Halbbat. 1 Stab, neu z. D.

Hauptmann Jenny, Daniel, Glarus, bisher z. D., neu Halbbat. 8 Stab.

Hauptmann Rosset, Lucien, Neyruz, bisher z. D., neu Halbbat. 2 Stab.

Hauptmann Brunner, Adolf, Zürich, bisher Adj. A.-K.-Stab IV, neu Halbbat. 6/I Komdt.

Hauptmann Lotz, Christof, Bern, bisher z. D., neu Kr.-Br.-Abt. 2 Stab.

Oberleutnant de Coulon, August, Bevaix, bisher Eisenbahn-Komp. 1, neu z. D.

Oberleutnant Hilfiker, Otto, Bern, bisher Beobachter-Komp. 1, neu Eisenbahn-Komp. 1.

Oberleutnant Pfeifer, Paul, Bern, bisher Eisenbahn-Komp. 2, neu Komdt. Eisenbahn-Komp. 2.

Leutnant Aebli, Arthur, Ziegelbrücke, bisher z. D., neu Halbbat. 8/II.

Leutnant Jenny, Hans, Glarus, bisher z. D., neu Telegr. 4.

Leutnant Berger, Ernst, Basel, bisher z. D., neu Kr.-Br.-Abt. 3/II.

Leutnant Frey, Karl, Zollikofen, bisher z. D., neu Halbbat. 4/I.

Leutn. Grediger, Friedr., Baden, bish. z. D., neu Telegr. 4.

Leutnant Müller, Hermann, Zürich, bisher z. D., neu Halbbat. 6/I.

Leutnant Schürch, Hermann, Biel, bisher z. D., neu Kr.-Br.-Abt. 4/I.

Leutnant Sigrist, Kaspar, Netstal, bisher z. D., neu Kr.-Br.-Abt. 4/II.

Leutnant Müller, Jakob, Basel, bisher z. D., neu Eisenbahn-Komp. 2.

Leutnant Kinzelbach, Karl, Solothurn, bisher z. D., neu Kr.-Br.-Abt. 2/II.

Leutnant Knecht, Jakob, Chemnitz, bisher z. D., neu Eisenbahn-Komp. 3.

Leutnant Rocco, Alfons, St. Moritz-Dorf, bisher z. D., neu Halbbat. 3/I.

Leutnant Neuweiler, Otto, Lausanne, bisher z. D., neu Halbbat. 7/II.

Leutnant Haas, Robert, Laufen, bisher z. D., neu Eisenbahn-Komp. 4.

Leutnant Ruoff, Max, Zürich, bish. z. D., neu Telegr. 2.

Leutnant Vifian, Alfred, Interlaken, bisher z. D., neu Halbbat. 4/II.

Leutnant Huber, Jakob, Berneck, bisher z. D., neu Halbbat. 7/I.

Leutnant Spring, Ernst, Bern, bisher z. D., neu Halbbat. 4/I.

Adjutantur.

a. Abkommandierungen.

Als Adjutanten werden abkommandiert und zur Truppe zurückversetzt:

1) Hauptmann Philippe Bardet, in Bern, bisher Adjutant Infanterie-Regiment Nr. 3.

2) Hauptmann Henri Poudret, in Aubonne, bisher Adjutant im Armeekorpsstab I.

3) Hauptmann Jean Guillet, in Bulle, bisher Adjutant des Trainchefs des I. Armeekorps.

- 4) Hauptmann Arthur Fonjallaz, in Chur, bisher Adjutant Infanterie-Brigade Nr. XVI.
- 5) Hauptmann Heinrich Scheibli, in Thiengen, bisher Adjutant des Obersten der Artillerie im A.-K.-St. IV.
- 6) Hauptmann Adolf Brunner, in Zürich, bisher Adjutant des Obersten des Genie im A.-K.-St. IV.
- 7) Hauptmann Heinrich Spälti, in Netstal, bisher Adjutant des Trainchefs im A.-K.-St. IV.
- 8) Oberleutnant Oskar Schuster, in St. Gallen, bisher Adjutant Infanterie-Regiment Nr. 28.
- 9) Hauptmann Fritz Werdmüller, in Zürich, bisher Adjutant Infanteriebrigade Nr. XI.
- 10) Oberleutnant Oskar Weilenmann, in Veltheim, bisher Adjutant Infanterie-Regiment Nr. 22.

b. Kommandierungen.

Es werden kommandiert:

- 1) Als Adjutant der Infanterie-Brigade Nr. XVIII: Hauptm. Edwin Brunner, Batt. Nr. 117, in Liestal.
- 2) Als Adjutant der Infanterie-Brigade Nr. XI: Infanterie-Oberleutnant Karl Staub, Batt. Nr. 65/II, in Zürich.
- 3) Als Adjutant des Train-Chefs des I. Armeekorps: Hauptmann Robert Veillon, in Genf.
- 4) Als I. Adjutant der V. Division: Hauptmann Arnold Weber, in Aarau.
- 5) Als Adjutant der Infanterie-Brigade Nr. X: Hauptmann Heinrich Duthaler, in Basel.
- 6) Als Adjutant des Train-Chefs der I. Division: Oberleutnant Alex. von Tavel, in Thun.
- 7) Als Adjutant der Korpsverpflegsanstalt Nr. I: Oberleutnant Henri Genillard, in Aigle.
- 8) Als Adjutant des Korpsverpflegstrains I: Oberleutnant Alfred Veyrassat, in Genf.
- 9) Als Adjutant des Infanterie-Regiments Nr. 20: Oberleutnant Hermann Meier, in Zürich.
- 10) Als Adjutant des Obersten des Genie im A.-K.-St. IV: Oberleutnant Paul Mathys, in Bern.
- 11) Als Adjutant des Infanterie-Regiments Nr. 28: Leutnant Hans Georg Juchler, in Bern.

— **Versetzung.** (Kanton Waadt.) Oberleutnant der Feldbatterie 3, Frossard de Saugy, Alexander, in Genf, ist zur Landsturm-Artilleriekompagnie Nr. 1 versetzt worden.

— **Ernennungen.** Als definitive Instruktionsaspiranten der Kavallerie, mit Amtsantritt auf 1. Januar 1904, werden ernannt:

- 1) Oberleutnant Alphonse Schué, in Castagnola.
- 2) Leutnant Stephan von Glutz, in Solothurn.

— **Ernennungen.** (Kanton St. Gallen.) Es wurden ernannt zu Hauptleuten der Infanterie:

Baumann Otto, in Rorschach. Habisreutinger Adolf, in Weinfelden. Klaus Anton, in Niederhelfenschwil. Schuster Oskar, in St. Gallen.

Zu Oberleutnants:

Kubli Otto, in Bern. Kuhn Ernst, in Kreuzlingen. Lüthi Gottlieb, in Oberuzwil. Meier Arnold, in Tablat. Nydegger Max, in Altstätten. Pfister Walter, in St. Gallen. Schiess Eugen, in Arbon. Wild Ernst, in Wyl. Zollikofer Arnold, in St. Gallen. Zuber Rudolf, in Wattwil. Züst Oskar, in St. Gallen.

Kavallerie.

Ruffner Hans, in Heiden.

Artillerie.

Engler Harry, in Zürich.

— **Entlassung.** Artillerie-Major Spengler, geb. 1847, in Hasli, wird, entsprechend seinem Ansuchen, unter Verdankung der geleisteten Dienste, aus der Wehrpflicht entlassen.

— Herzogstiftung.

Vermögen auf 1. Januar 1903	Fr. 21,131.45
Zinseingang	Fr. 839.55
Ausgaben: Beitrag an die Artilleriebibliothek d. Waffenplatzes Frauenf.	
pro 1902/1993	Fr. 200.—
Prämie an Hptmann A. Fornerod, Ingen. in Winterthur für Lösung einer Preisarbeit	Fr. 500.—
	Fr. 700.—

Vermögensvermehrung	139.55
Vermögen auf 31. Dezember 1903	21,271.—

Im Anschluss an obige Mitteilung beehrt sich die Kommission der Herzogstiftung für das Jahr 1904 ihre geehrten Herren Kameraden zur Benützung des Zinsgusses der Herzogstiftung freundlichst einzuladen und stellt eine Totalsumme von je Fr. 500.— als Honorierung für eine beliebig gewählte Arbeit artilleristischen Inhaltes oder als Beisteuer zu einer Studienreise in artilleristisch-militärischem Sinne in Aussicht.

Als Endtermin für Eingabe einer schriftlichen Arbeit wird der 31. März 1905 festgesetzt, während Reisevergütungen je nach Anmeldungen im Laufe des Jahres zugesprochen werden können.

Mit kameradschaftlichem Gruss und Handschlag  
Namens der Kommission: Bluntschli, Oberst.

**A u s l a n d.**

**Deutsches Reich.** Am 31. März 1904 läuft das Gesetz vom 25. März 1899 bezüglich der Festsetzung der Friedenspräsenzstärke ab. Der im vorigen Sommer neu gewählte deutsche Reichstag wird daher schon demnächst eine neue Militärvorlage zu beraten haben, durch die für eine Neuregelung der Präsenzstärke ab 1. April kommenden Jahres gesorgt werden muss. Über die Absichten der Regierung verlautet bis jetzt noch nichts. Dagegen ist ein kleines eben erschienenen Büchlein aus der Feder des Generalleutnants von der Bœck unter dem Titel „Ausblicke auf die nächste Militärvorlage“ erschienen, die in lichtvoller Weise über alle hiebei in Betracht kommenden Momente orientiert. (Verlag der Liebelschen Buchhandlung in Berlin.) Der Autor befand sich durch viele Jahre im Kriegsministerium und hat an sämtlichen Militärvorlagen seit 1889 mitgearbeitet. Ist er auch nicht über die momentanen Absichten im Ministerium informiert, so erscheint er als Beurteiler des ganzen Fragenkomplexes, der sich an eine neue Militärvorlage knüpft, doch höchst kompetent. Der Autor gliedert die Forderungen, die hiebei auftauchen werden, in drei Gruppen: jene, welche die Friedenspräsenzstärke betreffen, jene, die eine Änderung des Reichsmilitärgesetzes und der Wehrgesetze bedingen und sonstige Forderungen. Die Friedenspräsenzstärke dürfte sowohl bei der Infanterie wie bei der Kavallerie bedeutend erhöht werden. Bei der Infanterie müssten zunächst für die nunmehr definitiv einzuführende zweijährige Dienstzeit gewisse Kompensationen gefordert werden: Vermehrung des Ausbildungsmateriales, Zuweisung von Hilfsmannschaften und umfangreichere Verwendung von Zivilarbeitern. Vornehmlich bedürfen aber die 41 Regimente, die nur zwei Bataillone stark sind, der Ergänzung auf drei Bataillone. Da eine Ver-